

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.



Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

No. 4.

Donnerstag, am 20. Januar.

1853.

### Ein Apostat aus Ueberzeugung.

Historische Novelle aus der Neuzeit.

von

Adolph Stern.

(Fortsetzung.)

9.

Er kehren nach Wien zurück. Die Gräfin Plattner hatte Dskar Ewald an dem gestörten Salonabende aufgefordert, sie am andern Morgen wieder zu besuchen. Ehe Dskar dieser Aufforderung nachkam, begab er sich in die Privatwohnung seines Freundes Gustav Saßberg.

Der Verleger des „Volksboten“ saß bei seiner Kaffeemaschine höchst unmuthig und ärgerlich, er ließ seinen treuen Hund, der wie gewöhnlich durch Schmeicheleien ein Stück von seiner Morgenssemmel zu erhaschen strebte, und ließ auch seinen Unmuth nicht fahren, als Dskar freundlich guten Morgen bietend bei ihm eintrat. Er räumte ihm sofort einen Platz auf dem Sopha neben sich ein und erwartete schweigend das Weitere.

„Du warst wohl gestern Abend höchst indignirt über das Betragen Schneiders?“ begann Dskar.

„Ja, Du hast's getroffen, die Gemeinheit dieses Menschen hat mich dermaßen verstimmt, daß ich mir die gute Laune auf lange Zeit verdorben habe. Ich gebe dem edlen Herrn eine Gratification, damit er anständig erscheinen kann, er vertritt sie und kommt wie ein Gassenbube, ich beschwöre ihn unterwegs, daß er sich wenigstens nicht so ungenirt benehmen möchte, er sagt mir, daß er nobel sein wolle, faktisch nobel sogar, — bei Gott, er ist faktisch nobel gewesen. Ich hab' meine Freude daran gehabt!“

Dskar hatte sich wohl gehütet, den Erregten zu unterbrechen, er hatte seine Freude daran und fragte: „also bist Du entschlossen, Herrn Andreas Schneider zu entlassen?“

„Entlassen? Ich kann ja nicht! Wenn ich den Andreas entlasse, geht mein Blatt, das er so mühsam in die Höhe gebracht, augenblicklich wieder herunter. Der Volksbote bildet ja meine Existenz. Und wo sollte ich auch gleich einen andern geeigneten Redakteur her bekommen?“

Saßberg hatte diese Worte in ziemlicher Hast und Ertause gesprochen, er ließ es sich angelegen sein, während Dskar überlegend da saß, sein Frühstück zu beendigen und sich anzukleiden.

„Ich glaube,“ sagte der Künstler nach einer